



DARIUSH HASSANPOUR



LISTENPLATZ 10

JUGENDKANDIDAT DER LINKSJUGEND [´SOLID]

POLITISCHES / GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

2014 – 2017: Willkommen – Team e.V. Norderstedt
(Migrationshilfe)

2015 – 2017: Mitglied der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat
Norderstedt

2020 – 2021: DGB-Jugend Bremen

2021 – heute: Landessprecher Linksjugend Bremen

2021 – heute: Kreissprecher DIE LINKE. Bremen Mitte-Ost

Liebe Genoss*innen,

wir haben ein Nachwuchsproblem! Die letzten Bundestagswahlen haben gezeigt: Knapp die Hälfte aller unter 30-Jährigen wählt FDP oder Grüne. Sie freuen sich über enorme Mengen an Neumitgliedern. Bei uns treten aber schon lange nicht mehr so viele Menschen in DIE LINKE ein, wie es einst der Fall war.

Das spüren wir in unserem politischen Alltag: Die Beiratsfraktionen sind unterbesetzt, es fällt uns schwer für den Wahlkampf zu mobilisieren und Menschen für unsere politischen Ämter zu gewinnen.

Um dieser Entwicklung entgegenzutreten hat die Linksjugend [´solid] die Jugendkandidatur ins Leben gerufen. Dabei sind wir unendlich dankbar, dass die Partei sich auf dem Landesparteitag für eine Kandidatur auf dem 10. Listenplatz ausgesprochen hat.

Gemeinsam mit Partei und Jugendorganisation möchten wir eine Jugendwahlkampagne auf die Beine stellen, um gezielt junge Menschen für LINKE Politik zu begeistern. Wir wollen sie nicht nur als Wähler*innen, sondern auch als Genoss*innen gewinnen.

Eins ist dabei besonders wichtig: Sollte die Jugendkandidatur das Mandat erhalten, werde ich weiterhin aktiv in der Linksjugend, sowie den Basisstrukturen der Partei sein. Wir wollen das Mandat neu denken, und eine Schnittstelle zwischen Basis und Fraktion errichten. Das Ziel ist dabei Mitgliedern die Möglichkeit zu geben sich aktiv an Entscheidungen zu beteiligen, Sitzungen einen Inhalt zu geben, und der Mitgliedschaft abseits verpflichtender Gremien einen Sinn zu geben.

In der Fraktion sollen nicht nur die parlamentarischen Herausforderungen aus einer jungen Perspektive betrachtet werden. Wir möchten auch neue Themen auf die Tagesordnung bringen. Digitalisierung und Netzpolitik, ein Feld, was trotz enormer Bedeutung für die Zukunft, bislang eher weniger beachtet wurde. Diesen Bereich dürfen wir nicht der FDP überlassen!

Gerade wir LINKE dürfen nicht vergessen, dass es eine soziale Spaltung auch im Internet gibt. In einer Welt, in der wir in dem Maße auf Online-Dienste angewiesen sind, müssen wir Internet als ein Grundrecht begreifen! Es muss für alle Menschen flächendeckende Zugänge ins Netz geben. Damit zukünftig Errungenschaften wie das „Home-Office“ praktikabel bleiben, müssen wir dafür sorgen, dass es zu keinem Monopol im Glasfaserausbau kommt, und Vermieter*innen den Ausbau im Haus nicht blockieren. Damit ein schneller Internetanschluss nicht ein Luxus für Hausbesitzer*innen bleibt.